Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sen, so jung oder alt, das keinen Wunsch hatte, war ihm unverständlich. Aber Ruth blieb dabei. Sie wünschte sich gar nichts! Sie freute sich nur, daß sie dem Vater einen Dienst hatte leisten können!

Eigentümlich!

Und der alte Herr machte sich allerlei Gedanken. Schließlich sagte er sich aber, daß die Aufregungen dieses tollen Streichs das Mädel natürlich angegriffen haben mußten. Selbstverständlich! Das war es!

Das Automobil des Konsuls Rosenberg fuhr vor der Haupttreppe der Villa vor. Der Fahrer gab das Hupensignal. Mit der Pünktlichkeit, die ihm in allen Dingen eigen war, erschien gleich darauf der Konsul, begleitet von seiner Tochter Ruth. Ruth hatte sich zur Mitfahrt in die Stadt angekleidet. Sie wollte in der Stadt einige Besorgungen erledigen. Sie war in der letzten Zeit wenig aus dem Haus gekommen. Auch ihre Spazierritte im Tiergarten hatte sie eingestellt.

„Sie ist kopfhängerisch geworden", hatte der Konsul verwundert gesagt. „Ich verstehe das nicht!"

Seine Frau hatte keine Antwort zu geben vermocht. Ruth trug irgend etwas mit sich herum, das sie quälte, ihr jede Freude verdarb, sie ernst und still werden ließ. Und die Mutter hatte vergebens versucht, ihr Zerstreuung zu verschaffen. Ruth blieb einsilbig und in sich gekehrt.

Heute hatte ihre Mutter sie gebeten, mit dem Vater nach der Stadt zu fahren und Einkäufe zu machen, weil sie hoffte, daß die kleine Abwechslung das Mädchen ablenken würde.

Ruth saß still im Auto. Sie war ernst und schweigsam und vergebens suchte der Konsul das fröhliche, übermütige Lachen aus ihr zu locken, das sonst nie verstummt war, wenn er mit Ruth nach dem Bureau gefahren war.

Der Konsul, dessen Zeit von seinen Geschäften fast vollständig in Anspruch genommen wurde und der gerade jetzt große Pläne zur Ausführung bringen wollte, hatte bisher die Veränderung nicht ernsthaft genommen, die mit Ruth in den letzten Wochen vorgegangen war. Sie war seit längerer Zeit nicht mehr mit ihm zur Stadt gefahren. Das hatte ihn nicht weiter verwundert. Er hatte angenommen, daß es ihr lieber war, die

Wieder etwas Neues!

Echo-Grammophon-Platte

Man bringt die Echo-Platte auf dem Plattenteller wie eine gewöhnliche Platte in Bewegung, benüzt eine Starktonnadel u. singt od. spricht in die Schallöffnung des Grammophons. Am besten benützt man dazu unseren Karton-Trichter. Nachher spielt man die Platte **mit derselben Nadel** u. hört in guter Reproduktion

seine eigene Stimme

Diese reizende amerikanische Neuheit hat in Amerika eine wahre Sensation hervorgerufen und ist in Hunderttausenden von Exemplaren gekauft worden.

Platte, Stift und Trichter Fr. 5.— Einzelne Platten Fr. 3.50

Die Generalvertretung

MUSIKHAUS HÜNI ZÜRICH

Aarau - Basel - Glarus - Luzern

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich **vor der Entscheidung** einer Lebensfrage (Verlobung, Heirat, Wechsel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten 511

Auskunftei Wimpf

Rennweg 38, **Zürich.**

Tel. S. 6072.

Cognac „Zweifel"
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

Nur echt in diesem Original-Karton

Sie werden grau!
Sie sehen alt aus!

Insbesondere **graues** Haar macht so alt. Heute hat niemand nötig, graues Haar zu tragen.

„20 Jahre jünger"

(**Exlepäng**) gibt grauen Haaren die Jugendfarbe zurück. Es färbt nach und nach. Niemand bemerkt es! Nicht mit den gewöhnlichen Haarfärbemitteln zu verwechseln!

Unschädlich! Hygienisch!

20 jähr. Bewährung. Verbreitung über die ganze Welt! Von Ärzten gebraucht und empfohlen!

In Apotheken, Parfümerien, Drogerien erhältlich. Verlangen Sie Auskunft u. Prospekt Nr. 3:

Exlepäng Depot, Basel 7